

**Bürgerinitiativen**

Unterrichtseinheit zum Stadtentwicklungs-  
projekt „Mitte Altona“, Hamburg

D2 / Unterrichtsmaterial





**Aufgabe 1**

a) Was stellen Sie sich unter einer Bürgerinitiative vor? Tauschen Sie sich mit Ihrer Nachbarin/Ihrem Nachbarn aus und halten Sie die Ergebnisse in Stichpunkten fest.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

b) Notieren Sie gemeinsam mit Ihrer Nachbarin/Ihrem Nachbarn, was Sie unter den folgenden Begriffen verstehen. Recherchieren Sie im Internet die Bedeutung der Begriffe, die Sie nicht kennen; nutzen Sie dafür (neben Suchmaschinen) bevorzugt das Lexikon der Bundeszentrale für politische Bildung (<http://www.bpb.de/nachschlagen/>).

**Politische Partizipation:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Wutbürger:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Dagegen-Republik:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Citoyen:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Politischer Entscheidungsprozess/  
Politische Willensbildung:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

c) Im Zusammenhang mit Bürgerinitiativen wird häufig das Kürzel Nimby für „Not In My Back Yard“ („Nicht in meinem Garten/Hinterhof“) verwendet. Was könnte damit gemeint sein?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



## Aufgabe 2

Lesen Sie die Texte „Alles nur Nimbys?“ sowie „Von wegen ‚nur dagegen‘“ (die ersten anderthalb Seiten bis „Kapitalvernichtung“) und machen Sie sich Notizen zu den folgenden Fragen:

- Warum bilden sich häufig Bürgerinitiativen, die sich zum Beispiel gegen Stromtrassen, Windräder oder Eisenbahnlinien in der direkten Nachbarschaft aussprechen?  
\_\_\_\_\_
  - Welche Gründe lassen sich annehmen, dass Bürgerinitiativen sich meistens gegen ein geplantes Projekt richten und seltener für ein eigenes Vorhaben die Initiative ergreifen?  
\_\_\_\_\_
  - Im Text wird ausführlich darauf eingegangen, welche Alters- und Berufsgruppen in Bürgerinitiativen hauptsächlich vertreten sind. Welche Probleme könnte diese Zusammensetzung mit sich bringen?  
\_\_\_\_\_
- Auch bei der Planung der „Mitte Altona“ gab und gibt es Meinungsverschiedenheiten zwischen Planern und Bürgerinitiativen, zum Beispiel zur Höhe und Architektur der Häuser, zum Preis der entstehenden Wohnungen, zur Größe des Parks und zu verkehrsberuhigenden Maßnahmen. Welche Vor- und Nachteile erwarten Sie durch die Existenz der Bürgerinitiativen?  
\_\_\_\_\_



### Aufgabe 3

In Ihrer Stadt gibt es zunehmend Verkehrsprobleme, weil mancherorts die Kapazitäten der vorhandenen Straßen insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten nicht mehr ausreichen. Besonders in einem Randstadtteil kommt es täglich zu langen Staus, wenn die Pendler in die City zur Arbeit und abends wieder nach Hause fahren. Die Anwohner einer Ausfallstraße klagen über den Lärm und die Abgase der vielen Autos. Daher plant die Stadt eine neue Ausweichstrecke, die nicht mehr durch das Zentrum des Stadtteils führt, wo die vielen Ampeln den Verkehr aufhalten. Doch die vorgesehene neue Route, auf der ein Tempolimit von 60 km/h gelten soll, verläuft durch ein Naturschutzgebiet. Umweltverbände und Nachbarn protestieren deshalb gegen die neue Trasse und schlagen eine Alternativroute vor. Diese sieht den Ausbau einer vorhandenen Straße vor, die allerdings genau zwischen zwei Wohngebieten verläuft. Auch dort gründet sich nun eine Bürgerinitiative, weil die Anwohner nicht bereit sind, Lärm, Abgase und Gefahren für ihre Kinder durch den Autoverkehr hinzunehmen; zudem befürchten sie eine Wertminderung ihrer Grundstücke und Häuser.

- Sie sind Beschäftigte eines Büros, das die Planungsbehörden berät. Was würden Sie empfehlen: Wie soll die Behörde vorgehen, um die dringend benötigte Verbesserung der Verkehrssituation möglichst schnell zu erreichen und dabei die Interessen von Autofahrern, Umweltschützern und Anwohnern zu berücksichtigen? Welche Maßnahmen sind zu ergreifen, um schnell ein Ergebnis zu erzielen, ohne dass es zu weiteren Protesten kommt? Entwerfen Sie ein Plakat, auf dem Sie Ihr Konzept darstellen. Anschließend präsentieren Sie Ihre Ideen im Plenum und begründen Ihren Vorschlag.



**Text 1: „Alles nur Nimbys?“**

<http://www.demokratie-goettingen.de/blog/alles-nur-nimbys>



**Text 2: „Von wegen ‚nur dagegen‘“**

<http://www.zeit.de/2010/49/Infrastruktur-Buergerprotest>  
(Seiten 1 und 2 bis „Kapitalvernichtung“)

---

Hinweis: Bei Vervielfältigungen sind die jeweils geltenden urheberrechtlichen Bestimmungen zu beachten.

Stadt! Macht! Schule! ist ein Projekt  
der Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik

## HAMBURGER STIFTUNG FÜR WIRTSCHAFTSETHIK

Stadt! Macht! Schule! wird gefördert von  
der Robert Bosch Stiftung

**Robert Bosch Stiftung**

und der Stiftung Hamburger Wohnen



### ***Impressum und Kontakt***

**Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik**

Max-Brauer-Allee 22

22765 Hamburg

040.87 87 905 70

info@stadtmachtschule.de

www.stiftung-wirtschaftsethik.de

www.stadtmachtschule.de

Projektlogo: Justar.nl

Gestaltung: IconScreen.de

### ***Lizenzhinweis***

Dieses Unterrichtsmaterial ist erschienen unter einer  
Creative Commons Lizenz (Namensnennung -  
Nicht-Kommerziell - Keine Bearbeitung 3.0)